

Arbeitspraktikum bei der Stadtbibliothek Bremen

31.07-19.08.2017

Matanat Atakishiyeva

Deutscher Lesesaal Baku, Aserbaidshan

Als Bibliothekarin arbeite ich seit schon 6 Jahren im Deutschen Lesesaal Baku. Der Deutsche Lesesaal Baku befindet sich an der Aserbaidshanischen Sprachenuniversität, betreut vom Goethe-Institut Georgien und ist ein beliebter Treffpunkt für Deutschlernende und Lehrende.

Durch die finanzielle Unterstützung von BI-International habe ich ein dreiwöchiges Praktikum vom 31.07. bis zum 19.08.2017 an der Stadtbibliothek Bremen machen können. Die Stadtbibliothek Bremen ist als Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen, eine der größten, kommunalen Bibliotheken in Norddeutschland und zu diesem Bibliotheksnetz gehören 9 Stadtteilbibliotheken.



Das Gebäude der Zentralbibliothek, am Wall 201

Vor meiner Reise waren alle Details meines Praktikums bereits fertig und dafür waren folgende Einsätze geplant:

31.07. – 04.08.2017 = Team 1

07.08. – 09.08.2017 = Team 2 / Kinderbibliothek

10. + 11.08.2017 = BMI-Medien

14.08.2017 = Serviceteam

15.08.2017 = Busbibliothek

16.08.2017 = Leseförderung

17. + 18.08.2017 = Team 2 / Romanbibliothek

Die erste Woche meines Praktikums wurde mit dem 1.Team in der allgemeinen Abteilung der Bibliothek verbracht, wo verschiedene Medien zu den unterschiedlichen Themen zur Verfügung standen. Am ersten Tag, den 31.Juli um 9.00 Uhr hat Frau Hamacher vom 1. Team mich in ihrem Büro begrüßt und wir haben das Programm besprochen, das Sie für mich erstellt hatte. Zudem bekam ich den Schlüssel, der meinen freien Eingang ins Gebäude ermöglichte. Mit einer kleinen Führung begleitete mich Frau Hamacher durch das ganze Bibliotheksgebäude, vermittelte wichtige Informationen und stellte mich den Kollegen vor. Danach mit einem Blick auf die Woche haben wir im Büro wichtige Sachen und den Schichtdienst für meine Kollegen besprochen. Dadurch begann mein dreiwöchiges, erfahrungswertes Praktikum.

In den ersten Tagen überraschten mich die modernen technischen Möglichkeiten und die Ausstattung der Bibliothek sehr. Erst in dieser Bibliothek erfuhr ich, dass die Menschen hier nicht nur Bücher, CDs, DVDs, Zeitung und Zeitschriften, sondern auch die Kunstwerke, wie Bilder und Skulpturen ausleihen und damit für eine bestimmte Zeit ihre Wohnungen, Praxis, Büros dekorieren können. Das ist herrlich!

Die erste Woche war ziemlich erlebnisreich. Zu meinen Aufgaben gehörte: *Einstellen, Ordnen, Präsentieren, Listen, Medienbox für ein bestimmtes Thema sammeln, Fernbestellung machen* usw. Da die Bibliothek sehr groß war, konnte ich mich jeweils nicht gut orientieren. Die Erfüllung dieser Aufgaben half mir, alle Abteilungen und den Bestand der Bibliothek kennenzulernen.

Täglich etwa zwei Stunden hatte ich mein Praktikum in der Zentrale- oder Dom Information der Bibliothek, wo wir die Kunden informierten und berieten.

Die Stadtbibliothek Bremen führt jährlich zahlreiche Veranstaltungen durch. Am Dienstag, den 1. August, habe ich an der Hospitation "Digitale Sprechstunde" teilgenommen, wo die Teilnehmer über das digitale Angebot, wie "Onleihe", informiert wurden und dann mit eigenen Ipads oder Handys geübt haben. Die Mitglieder der Bibliothek haben die Möglichkeit, diese Angebote mit Ihrer gültigen BIBCARD (*Bibliotheksausweis*) rund um die Uhr zu nutzen – ohne zusätzliche Kosten.

Am nächsten Tag war ich bei der technischen Medienbearbeitung und lernte die Bearbeitung neuer Medien kennen, wobei die Kollegen Frau Brendel und Herr Gradtke mir hilfreich waren. Hier habe ich meine eigenen Kenntnisse nochmals verbessert.

Während des Praktikums machte ich mich erstmals mit dem Begriff "Fernleihe" vertraut. Es kann sein, dass die Bibliothek über ein Medium nicht verfügt, das von jemandem nachgefragt ist. Mit einer Fernleihe kann die Bibliothek dieses Medium von einer anderen Bibliothek bestellen. Am Donnerstag, den 03. August, machte ich mit Herrn Limberg die Einführung in die Fernleihe und wir stellten einige Medien als Fernleihe für andere Zweigstellen zusammen.

Ein besonderes Veranstaltungsangebot, das die Stadtbibliothek von Bremen anbietet, waren die Führungen für verschiedene Altersgruppen. Am nächsten Tag leitete ich gemeinsam mit Herrn Limberg eine Führung für die Schülern der Vorbereitungsklasse der Wilhelm Kaisen Schule in Bremen. Da informierten wir die Schülern über den Bestand, über die Benutzung und Anmeldung der Bibliothek. Mit einer Aufgabe sammelten Sie einen Bücherkorb zu einem bestimmten Thema, die als Aufgabe von ihrer Lehrerin gegeben war.

Nächste Woche verbrachte ich mit dem 2. Team in der Kinderabteilung. Im Unterschied zur anderen Abteilung war diese sehr geräuschvoll und da ich fühlte nicht, wie die Zeit vergangen ist. In dieser Abteilung war alles, was die kleine Leser brauchten und sich gemütlich fühlen zu können. Nicht nur die Kindermedien, sondern auch bunte Spielzeuge waren zu ihrer Verfügung.



Kinderabteilung in der Zentralbibliothek

Die Busbibliothek Bremen ist eine von 9 Zweigstellen der Bremer Stadtbibliothek und die spannendste meines Praktikums. Mit einem Bus voller Bücher fuhr ich am 15. August mit zwei Kollegen in 3 verschiedene Bezirke, um den Menschen bibliothekarische Bedienung zu leisten. So eine Art der Bibliothek wünsche ich mir für mein Heimatland, weil es Menschen gibt, die aus unterschiedlichen Gründen die Bibliothek nicht besuchen können. Das wäre eine Chance für all diejenigen, die Bücherfreunde sind.



Die Busbibliothek in Bremen

Die letzten Tage meines Praktikums verbrachte ich in der Service Abteilung, ganz am Eingang der Bibliothek. Zu dieser Abteilung gehörten Rückgabe der Medien, Anmeldung der

Menschen, Verkauf der Bücher in der kleinen Flohmarkt-Abteilung, wo die Medien für nur 1Euro zum Verkauf war, etc.

Die Anmeldung der Menschen verfolgte praktisch und das Entgelt für eine *BIBCARD* beträgt 25 EUR im Jahr. Für Schülerinnen und Schüler sowie alle Studierenden der Hochschulen des Landes Bremen ist die *BIBCARD* kostenlos.

Den Rückgabe-Prozess erfüllt die Service-Abteilung und dieser Abteilung machte nicht nur die Rückgabe, sondern sortierte auch die rückgegebenen Bücher nach Themen. Das war eine Neuigkeit für mich, denn in unserem Lesesaal mache ich das selbst und in einer anderen Bibliotheken sah ich so etwas bislang nicht. Aber in der Stadtbibliothek Bremen ist diese Abteilung eine große Hilfe für die Kollegen.

Ich zähle dieses Praktikum eine Beförderung zu meiner Laufbahn. Ich bedanke mich bei BI-International für die finanzielle Unterstützung, daß Sie für die Weiterqualifizierung ausländischer Bibliothekarinnen solch eine Gelegenheit geben und auch bei meinen Kollegen an der Stadtbibliothek Bremen, daß Sie mich von Herzen in Ihr Team aufgenommen haben.

Matanat Atakishiyeva,
Baku, Aserbaidshan

September 2017